

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Charlottenburg. — Einen städtischen Park im Herzen der Stadt will Charlottenburg schaffen. Der Magistrat hat der Stadtverordneten-Versammlung eine Vorlage zugehen lassen, dem Erwerb des bekannten Oppenheim'schen Grundstücks in der Scharren-, Schloß- und Hebelstraße, zuzuführen. Der 1889 Quadratmeter umfassende Komplex besteht aus einer Villa, mehreren Nebengebäuden und einem herrlichen Park.

Crossen. — Nach Unterschlagung von annähernd 4000 Mark und Hinterlassung beträchtlicher Schulden ist aus Crossen der erst seit einiger Zeit in der Maschinenfabrik von Seiler thätig gewesene Buchhalter John Witt verschwunden.

Cüstrin a. N. — Das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit bei der Feuerlöschgeräthfabrik Gustav Erwald konnte der Schmiedemeister Wilhelm Brungel feiern. Am Vormittag überreichte ihm der Chef der Firma außer einem persönlichen Andenken das von der Frankfurter Handelskammer gestiftete Diplom.

Das in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes gelegene Hotel Concord, das erst vor wenigen Jahren von seinem jetzigen Besitzer erworben wurde, ist durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Rätzke übergegangen, der bisher Rätzke des Prenzlauer Rathstellers war.

Drosseln. — Der Rittmeister d. R. Wasserthal hat von der Landbank das Lehnfahrgeld in Seefeld bei Drosseln, das durch Ankauf von Ackerflächen bedeutend vergrößert war, für rund 550,000 M. gekauft und in Besitz genommen.

Ostpreussen.

Königsberg. — Aus Anlaß seiner 25jährigen Thätigkeit als Vorsitzender der Berufsgenossenschaft der Schornsteinfeger des Deutschen Reiches der die Provinzen Ost- und Westpreußen umfassenden Sektion I. ist dem Schornsteinfeger-Obermeister J. Bartowski in Königsberg die Dr. Höbber-Medaille verliehen und ihm ein Ehren Diplom durch den jetzigen Präsidenten des Reichsversicherungsamtes verliehen.

Frederig Mutter von der deutsch-reformierten Burgkirchengemeinde ist im 50. Lebensjahre plötzlich gestorben. Er war seit 15 Jahren als Seelforger an der Burgkirche thätig.

Allenstein. — Kuratus Bartowski von hier ist als Oberlehrer und katholischer Religionslehrer beim hiesigen königlichen Gymnasium angestellt.

Katasterzeichner Madanowicz ist vom 1. Juli ab in gleicher Dienstverpflichtung von Neidenburg nach Danzig versetzt.

Braunsberg. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde in geheimer Sitzung an Stelle des verstorbenen Stadtraths Rutschow der Hofrath Dr. Dahmann aus Krefeld zum besoldeten Beigeordneten gewählt.

Westpreussen.

Danzig. — Der Wessiger Ernst Krönke, 40 Jahre alt, aus Meisterswalde, wurde am Olibaerth von einer elektrischen Bahn angefahren, so daß seine Aufnahme ins Lazareth Sandgrube nöthig wurde.

Brunau. — Das Fest der goldenen Hochzeit feierte der Altstiller Johann Wierquardt mit seiner Ehefrau in Woiqel bei Brunau.

Dirschau. — Dem Bauvorsteher Krull von hier ist für seine 25jährige Thätigkeit als Geschäftsführer der Mülerei-Berufsgenossenschaft, Sektion 2, Westpreußen, vom Reichsversicherungsamt eine Höbber-Medaille mit Urkunde verliehen worden.

Elbing. — Es wurde die bei dem Wootungslück kürzlich verunglückte Martha Hoffmann im Elbingfluh neben der Schenck'schen Werft aufgefunden.

Eine Bootfahrt auf dem Elbingfluh innerhalb der Stadt unternahm vier junge Leute. Beim Plüschwischen schlug das Boot um und die vier Personen kletterten ins Wasser. Zwei konnten sich durch Schwimmen retten und zwei ertranken, nämlich der 20jährige Schloffer Rogalek und die 18jährige Martha Hoffmann.

Posen.

Posen. — Infolge unvorsichtiger Umgebens mit einer Schusswaffe hat sich hier ein schwerer Unglücksfall ereignet. Am Nachmittage wurde der zehn Jahre alte Schüler Franz Napierala auf dem Flur vor der Wohnung seiner Eltern mit einer Schusswunde in der linken Brustseite tödtlich aufgefunden. Nach den angehaltenen Ermittlungen ist der Anlaß von seinem vierzehnjährigen Bruder angefallen worden.

Bromberg. — Das Ministerium der Eisenbahnverwaltung, Regierungs- und Bauath Hartmann, ist an die Eisenbahnverwaltung Bromberg unter Übertragung der Wagernehmung der Stellung des Oberbauath verlegt.

Fraustadt. — Es brach in der Scheune des Gemeinde-Vorstehers John in Klein-Tworosiewitz Feuer aus, dem außer der Scheune auch noch eine Menge Stroh, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe zum Opfer fielen.

Pommern.

Labes. — Auf der Strecke Stettin-Danzig in der Nähe der Station Labes wurde der 13jährige Knabe Stridert vom D-Zuge überfahren und getödtet. Die Räder waren dem Knaben über den Kopf gegangen und hatten diesen zermalmt.

Mescherin. — Bei einem um Mitternacht entstandenen Großfeuer wurden die Gehöfte von fünf kleinen Besitzern und drei Scheunen von Großbauern in Asche gelegt. Der Hofaufseher Goll wurde durch einen einströmenden Siedel erschlagen.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — In einer Tagung des Vorstandes des Provinzialtaubstummenvereins wurde mitgeteilt, daß ein Heim für taubstumme Mädchen hier entstehen wird.

Altona. — Ein mit drei Personen bemanntes Ruderboot fuhr direkt in den Rasthafen des von Hamburg elbwärts gegangenen Dampfers „Germania“ hinein und wurde dadurch zum Kentern gebracht. Zwei der Insassen wurden getödtet, der dritte, der Bote Reimers, ertrank.

Büsum. — Landrath Behnte überreichte dem Fischer Kurt Zahn, der ein in die See gefallenes Kind eines Badegastes vom Tode des Ertrinkens rettete, die Rettungsmedaille am Bande.

Schlesien.

Gleiwitz. — Den Bäckermeistern Prashma und Krautwurst hier ist eine Prämie von je 100 Mark für die Ausbildung eines Taubstummen bewilligt worden.

Hoyerswerda. — Von einem schweren Unglück ist die Familie des Aderbürgers Köhler in der hiesigen Spremberger Vorstadt betroffen worden. Der 33jährige Mann fuhr in die Burger Heide, um Waldstreu zu holen. Dort gingen die Pferde durch, ihr Lenker stürzte vom Wagen und wurde dabei so stark verletzt, daß er nach einigen Stunden in seiner Wohnung, wohin man ihn transportirt hatte, starb.

Leobschütz. — Die goldene Hochzeit feierte in Wöhowitz hiesigen Kreis der frühere Mauerpolier Anton Rosel mit seiner Gattin. Das Jubelpaar, das 78 bzw. 74 Jahre alt ist, erfreut sich noch großer Rüstigkeit.

Sachsen und Thüringen.

Altenburg. — Der im Herbst zum Altenburg abgehaltene Kornbrententag zum Besten der Kriegsveteranen hat in der Stadt Altenburg allein 22,500 Mark, im Gesamtbezirk Altenburg etwa 50,000 Mark erbracht.

Dessau. — Der bekannte, für viele Bühnen thätige Theatermaler Professor Hans Frahm hat seine langjährige Wirkungsstätte München verlassen und sich dauernd in Dessau angesiedelt, wo auf herzoglichem Grund und Boden ein Atelier entsteht, das mit den neuesten technischen Erfindungen versehen ist und den Künstlern die Herstellung von dekorativen Ausstattungen in größtem Maßstabe ermöglicht.

Haberstadt. — Auf einem Neubau an der Mandachstraße stürzte der Maurer Friedrich Krebs vom Dach herab und erlitt einen Bruch des Beckens sowie einen Armbruch.

Thalau. — Es fand hier die feierliche Grundsteinlegung zu einem Reiterdenkmal statt, das seinen Platz in dem schönen Bahnhofsplatz erhält.

Torgau. — In Boratz bei Mühlberg ermordete der 29 Jahre alte Dienstknecht Müller seine Geliebte, die 25 Jahre alte Wittwe Dreßler, und deren Mutter, Wittwe Heintzsch. Der Beweggrund soll verheißene Liebe sein. Der Mörder ist verhaftet worden.

Rheinland und Westfalen.

Barmer. — Der 84jährige Sohn des Arbeiters Kaiser aus der Schwarzbachstraße stürzte in der Rautenballestraße in den Mühlengraben und ertrank. Er hatte eine Mauer überstiegen, um Blumen zu pflücken, war dabei aber ausgeglitten und in den Graben gefallen.

Bonn. — Die Frau des Lokomotivführers Behgen, der am 20. Januar d. J. die Lokomotive des Jagers der Dampfstraßenbahn Bonn-Godesberg führte, durch den Geheimrath Prof. Wilmanns überfahren und getödtet wurde, ist darüber in Schwerkraft verfallen. In einem Anfall bei sie sich vor einen Zug der Staatsbahn geworfen und den Tod gefunden.

Gibberfeld. — Auf tragische Weise ist hier das 2 1/2 Jahre alte Kind des Oberbauarbeiters Gruns

aus der Wirtersstraße, das einzige Töchterchen der Eheleute, zu Tode gekommen. Während die Kleine schlief, hatte sich die Mutter zu ihrem im gleichen Hause wohnenden Eltern begeben, um für ihr Kind ein Kleidchen auf der Maschine zu nähen. In dieser Zeit erwachte das Kind. Es kletterte auf das im Fenster ausgebreitete Bettzeug und stürzte damit aus dem Fenster der dritten Etage hinab. Das arme Geschöpf erlitt einen Schädelbruch und starb bald nachher.

Neuf. — Bei einem Gewitter, das über unsere Stadt zog, traf ein Blitzschlag den auf einem Neubau in der Kaiser Friedrichstraße arbeitenden 20jährigen Zimmermann Robert Wischels. Er stürzte über das Giebelstimm in die Tiefe, erlitt einen doppelten Schädelbruch und blieb todt liegen.

Deßau. — Hier fand man den Bergmann Litinski von hier, Kolonie Augusta - Straße wohnhaft, mit durchschnittenem Hals todt in seinem Zimmer vor.

Scharnhorst. — Durch Steinfall wurde der Bergmann Böttcher in der Grube der Zeche Scharnhorst getödtet.

Werne. — Es verunglückte auf Zeche Werne durch hereinbrechendes Gestein beim Verbaufen eines Stohes der ledige Bergmann Otto Moser tödtlich.

Witten. — Ein Schandfeuer zerstörte in der Nacht die Werkstatt des Anstreichers Diers an der Weidenstraße, in der viele Lade und Oele lagerten.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der frühere Berliner Rechtsanwalt Louis Wuders, der hier jetzt der sogenannten Winkel-Advokatur nachgeht, hatte sich wegen Unterschlagung zu verantworten. Er wurde schuldig gesprochen und zu 60 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Eine Auszeichnung für 40jährige treue Dienste erhielt Fräulein Luise Fischer beim Jahrtag Bannenberg, von der Kaiserin wurde ihr das Verdienstkreuz mit Diplom verliehen. Die Auszeichnung wurde vom Stadtsyndikus Ehl überreicht.

Altenbruch. — Der zwischen Altenbruch und Groden am Deiche belegene große Segemann'sche Marzshof (Besitzer W. Steinmetz) ist mit allen Nebengebäuden total niedergebrannt.

Wilhelmsburg. — An Stelle des nach Alenbagen bei Celle versetzten Pastors Wigel wurde Pastor coll. Umland, bisher als Taubstummengehilfer zur Ausbildung in Stade, als dritter Geistlicher an die evangelisch-lutherische Kirche zu Reihersberg berufen.

Wittmund. — Pastor prim. Strade feierte unter großen Ehrungen seitens der Gemeindeglieder und der Geistlichen der Umgegend sein 60jähriges Amtsjubiläum. Der ehrenwürdige, 88 Jahre alte Jubilar erfreut sich einer seltenen Rüstigkeit.

Mecklenburg.

Gr. Wolterstorf. — Es rettete hier der 7 Jahre alte Walter Tretho seine etwas geisteschwache 9 Jahre alte Schwester vom sicheren Tode des Ertrinkens.

Malchow. — In einem Tannengehölz in der Nähe der Stadt wurde der frühere Kollfuhwerkbesitzer H. Klingberg erhängt aufgefunden. Was den Unglücksfall in den Tod getrieben hat, ist noch unbekannt.

Schwaa. — Kürzlich sahen Passanten an der Frischen Grube ein fünfjähriges Mädchen treiben. Auf dessen Hilfeschrei eilte der Fischer A. Schwant herbei, sprang dem Kinde sofort nach und rettete es so vor dem Ertrinken.

Hessen-Nassau.

Kassel. — In den Ruhestand tritt am 1. Oktober d. J. Herr Rektor Fischer, der langjährige, verdienstvolle Leiter der Bürgerschule 5 in der Beierbaldstraße.

Der Tischlergeselle Ludwig Berger, im Dienste bei dem Tischlermeister Konrad Höfe, konnte das Jubiläum seiner 30jährigen ununterbrochenen Arbeitsthätigkeit bei dem vorgenannten Meister begehen.

Richter. — Das seitene Jubiläum der ununterbrochenen 30jährigen Thätigkeit konnte vor einigen Tagen der Bäckergeselle Adam Litzing bei dem Bäckermeister Dahn dabei begehen.

Welnhausen. — Als der Streckenwärter Müller aus Reudorf bei Salmlücher einem Güterzuge ausweichen wollte, wurde er von diesem überfahren und zermalmt.

Hessen-Darmstadt.

Alzen. — Der berühmte Schauspieler Lafontaine, der vor einigen Tagen bei dem großen Brandunglück des Empire - Palace - Theaters in Oldenburg auf so entlegende Weite aus Verden kam, soll aus Alzen stammen. Eigentlich hieß er Karl Neubert.

Affistenzarzt Dr. August Werner von der Landesirrenanstalt Alzen wurde zum Oberarzt an die Landesirrenanstalt Heppenheim a. d. B. berufen.

Bierheim. — Es brach in der Hofraite des Landwirthes M. Bachtel ein größeres Schandfeuer aus, das einen Theil der Gebäude in Asche legte.

Friedberg. — Der Bureaugehilfe Anton Blasch von Friedberg-Fauerbach, der bei der hiesigen Bezirkskasse beschäftigt war, ist nach Unterschlagung einer größeren Summe amtlicher Gelder, deren Betrag noch nicht festgestellt werden konnte, flüchtig gegangen.

Sachsen.

Dresden. — Die einfache, aber erhabende Feier des 25jährigen Geschäftsjubiläums der orientalischen Tabak- und Cigarrenfabrik Penzke, Inhaber Hugo Zieg, zeigte, wie viel Sympathien sich der Gründer und Inhaber Herr Hugo Zieg in der langen Reihe von Jahren bei seinem großen Beamten- und Arbeiterpersonal erworben hat.

Dem Bäcker-Gehilfen Kollau in Dresden wurde für das Aufhalten zweier durchgegangener Pferde auf der Marktgrafenstraße in Dresden eine Geldbelohnung bewilligt.

Es starb hier Herr Generalarzt a. D. Arland, Der Heimgangene, 1854 geboren, war seit dem April 1908 mit Pension verabschiedet. Während seiner aktiven Dienstzeit war er zuletzt — seit September 1906 — Generaloberarzt und Divisionsarzt der 24. Division.

In dem Todten, der an der Mündung des Schooner Bades von der Elbe ans Land gespült wurde, ist der seit dem 14. März vermisste, von der Chemnitzer Polizei gesuchte Zillweber Eichelkraut erkannt worden.

Baun. — In Baun starb Herr Detonierath Gustav Pfanzenlitz, Rittergutsbesitzer auf Neuborf a. d. Spre.

Bayern.

München. — Hier geriet der 35jährige, ledige Rangiergehilfe Joseph Trinkl aus Haubhofen bei einem Rangiermanöver so unglücklich unter einen Waggon, daß ihm beide Beine abgefahren wurden. Auf dem Transport zur Chirurgischen Klinik erlag der Unglückliche den Verletzungen.

Mosried. — Kürzlich scherte ein in der Nacht ausgebrochenes Feuer das Anwesen des Gütlers Klinger, bestehend aus Haus und Scheune, vollständig ein.

Uggsburg. — Der Gärtnermeister und Gemeindebevollmächtigte Leonh. Frechinger dahier, der beim Abfringen von der Straßenbahn verunglückte, ist infolge Wundvergiftung im 49. Lebensjahre verschieden.

Cheming. — Hier ist der Privatier Geo. Cotel gestorben. Er hatte über 30 Jahre die Gastwirthschaft „Zur Plantage“ bei Paffau geführt.

Gaglhahn. — In der hiesigen Mühle brach ein Brand aus, der Stadel, Schuppe und Remise einäscherte. Das Feuer ergriff das Schuttbauern-Anwesen, das auch ein Raub der Flammen wurde.

Stamsried. — Hier starb im 92. Lebensjahre der hochbetagte Lehrer a. D. Franz Kaver Hanemann.

Traundorf. — Zwischen hier und Reilbrunn kam der 67jährige Megger und Detonier Johann Hobe von Unterleinleiter beim Steinfahren unter seinen Wagen, wobei ihm die Räder über die Brust gingen, was den sofortigen Tod des Mannes zur Folge hatte.

Unterwellenborn. — Der Dienstknecht Nebold ermordete kürzlich seine Geliebte. Das Motiv zur That war vermuthlich Eifersucht.

Weilheim. — Der hier im Ruhestand lebende Apotheker Anton Bollmann, Vater des hiesigen Arztes Dr. Friz Kollmann, wurde unter zahlreicher Begleitung zu Grabe getragen.

Rheinpfalz.

Speyer. — Wegen Betrugs hatten sich der 34 Jahre alte Handelsmann Adolf Remann aus Speyer und der 37 Jahre alte Handelsmann Jakob Vogt aus Dohlsheim zu verantworten. Dem Angeklagten Vogt wird beigegeben, in Neilligenstein unter Verschließung seiner wüthigen Zahlungsunfähigkeit von dem Ackerer Jakob Mayer eine Kuh um 500 Mark gekauft zu haben. Der Angeklagte Remann soll, obwohl ihm die Zahlungsunfähigkeit Vogts bekannt war, den Kauf nach Kräften gefördert und bewirkt haben, daß ihm die Kuh auf Credit überlassen wurde. Der Ackerer Mayer wurde durch dieses „Weißbrot“ um den vollen Kaufpreis von 500 Mark gebracht.

Kudwigshafen. — Professor Dr. Jennes, der seit dem Vorjahre in der hiesigen Kautschuk- und Gummifabrik thätig ist und hier die Versuche zur Gelpeteräureherstellung aus der Luft

leitete, wurde zum Professor an der Technischen Hochschule in Danzig berufen. Im Jahre 1905 war er bereits als Dozent für Physik dort thätig.

Württemberg.

Horb. — Mit einem Aufwand von über 7000 M. wurde in der katholischen Liebfrauentirche eine neue Orgel aufgestellt. Das Werk ist mit elektrischem Betrieb und den neuesten technischen Einrichtungen versehen und stammt aus der Fabrik der Gebr. Siehle in Bittelbronn.

Höflinswart. — In dem Doppelwohn- und Detonomie-Gebäude der Katharine Glah, Wittwe, und des Malers G. Ulmer brach ein Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Gebäude einäscherte.

Luxemburg.

Fölsch. — Kürzlich wurde der 33 Jahre alte Johann Engel, welcher als Motenarbeiter auf der Bahnstrecke beschäftigt war, von der Lokomotive eines Personenzuges nächst Bel Bal zu Boden gestoßen und derart schwer verletzt, daß er sofort verschied.

Baden.

Baden-Baden. — Im hiesigen Krankenhaus kürzte sich der Stadttagslehrer Bleich in einem Fieberanfall aus einem Fenster des 2. Stockes in den Hof. Er zog sich dadurch so schwere Verletzungen zu, daß er kurze Zeit darauf starb.

Borsberg. — Bei der Bürgermeisterversammlung wurde der seitige Gemeindevorstand Wessinger wiedergewählt.

Breisach. — Hier starb der zur Ruhe gesetzte Pfarrer Jhringer, der bis vor einem Jahre Stadtpfarrer in Bonndorf war.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Kürzlich hat der in Strasbourg im Ruhestand lebende ehemalige Appellationsgerichtsrath Dr. Kern sein 80. Lebensjahr vollendet. Vom Kaiser wurde ihm aus diesem Anlaß der Kronenorden 2. Klasse verliehen.

Groß-Mouevre. — Zwischen Jœuf und Groß-Mouevre wurde die 25jährige Stundenfrau Stebber im Walde von dem 20jährigen Nazzeno Gambacurba aus Diefenhofen überfallen, mit einem Messer bedroht, zu Boden geworfen und mißhandelt. Er wurde so stark verletzt, daß er zum Tode verurtheilt wurde.

Freie Städte.

Lübeck. — Nach längerem Schwere Leiden ist Kaufmann Heinrich Ludwig Behnde im Alter von 55 Jahren in einem auswärtigen Sanatorium gestorben. Der Verstorbene hat sich mehrfach am öffentlichen Leben seiner Vaterstadt betheilig.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der am 31. März hier verstorbenen Privatier Alfred Schlessinger hat ohne Unterschied der Konfession 48,000 Kronen vermacht.

Wisch. — Die Frau des Weichenwärters Adolf Wagner in dem benachbarten Brambach schmitt in einem Anfall von Wahnsinn ihren drei größten Kindern mit einem Rasirmesser die Kehle durch und sprang hierauf mit ihren beiden kleinsten Kindern ins Wasser. Die Mutter und die beiden Kleinen ertranken.

Budapest. — Der pensionierte Pfarrer Karl Csontos hat durch Fälschung der Unterschrift und des Siegels des Bekhimer Diözesanbischöf Baron Karl Hornik zum Schaden des Schwager Bischofs von Szeged einen Betrag von etwa 290,000 Kronen veruntreut. Der Defraudant wurde in seiner Villa am Plattensee verhaftet.

Schwyz.

Bern. — Zum Nachfolger des verstorbenen Generalconsuls Herrn Otto Ruy hat der Präsident der Republik Costarica Herrn Hermann Lohrer, Bärli (in Firma Lohrer und Co.) zum Generalconsul von Costarica für die Schweiz ernannt.

Mader. — Es wurden zwei Söhne des Gutsbesizers Liechi, als sie im Bett waren, von einem Anrecht mit dem Revolver angeschossen. Der eine ist am Rücken, der andere im Gesicht verletzt, doch nicht lebensgefährlich. Der Thäter ist flüchtig.

Ugg. — Hier ist unerwartet rasch ein waderer Kämpfer des Freiheitskrieger, Redakteur des „Brugger Tagesblattes“, an einem Herzschlag gestorben.

Chur. — Der Große Rath wählte zum Präsidenten der Regierung für 1911-12 Vall (frei.), zum Vizepräsidenten Steinhauser (kons.), beide ohne Opposition.

Der junge Riden kurzer Sinn ist der Schwedenertrag hält die Wälder in trauer, fester Freundschaft zusammen — bis er geboren wird.

Die Deutsche Hausfrau

Abermals trägt ein Heft der gleich betannten wie beliebten Monatschrift einen Gruß aus dem alten Vaterlande in die Herzen der vielen Tausende, die es auch unter dem Sternbanner noch nicht verlernt haben, sich als Deutsche zu fühlen. Wahre Kinder ihres Volkes, hängen sie mit allen Fasern der Erinnerung an jedem Wort und Bild, das ihnen die Heimath wieder spiegelt. Was vermöchte ihnen die Stunde wehmüthigen und doch frohen Erinnerns eher zu gewähren als jedes Heft der „Deutschen Hausfrau“, deren rastloses Bemühen es ist, von den heimathlichen Gauen bis zu den Felsengebirgen des fernen Westens um alles, was deutsch heißt, ein unlösbares Band der Zusammengehörigkeit zu knüpfen. Der stetig zunehmende Leser- und Verbreitungskreis legen ein bereites Zeugniß dafür ab, daß die verdienstliche Arbeit dieser Zeitschrift im amerikanischen Deutschthum einen fruchtbaren Boden findet.

Von der Sommer- und Reisezeit, von fröhlichen Wandern und heiterer Erholung erzählt die Jubiläumser der „Hausfrau“. Schon das Titelblatt, ein Sinnbild goldener Erntelage, bringt den Charakter des Heftes und Reifejahres zum Ausdruck, und eine gehaltvolle Reproduktion des Dahn'schen Gemäldes „Im nordwestlichen Hochland“ offenbart die heimlichen Schönheiten der stillen nordwestlichen Fjorde, zu denen der deutsche Kaiser alljährlich seinen Schritt lenkt. Eine flotte, lebendige Reisegeschichte aus den deutschen Schulferien leitet den textlichen Theil ein, der den Leser auf abwechslungsreicher Wanderung durch deutsche und fremdländische Gauen führt. Vom Harz nach dem Bodensee, durch Italien und Sizilien folgen wir den Plaudereien, die durchweg auf einen heiteren Grundton gestimmt sind, während die betannte deutsch-amerikanische Schriftstellerin Ella Lindner-Maack ein reiz- und stimmungsvolles Gemälde der Bodenfeeleid malt. Der Schatten der großen französischen Revolution wird durch eine nach den neuesten Forschungen zusammengestellte Schilderung der Hinrichtung Ludwig XVI. heraufbeschworen, und das bisher noch unerfüllte Menschheitsverheißnen nach einem dauern den Bestimmen der Kriegsbrommeln findet in einem Artikel „Vom ewigen Frieden“ die gebührende Erwähnung und Würdigung. Die Leiden und Freuden der Schulfugend in den amerikanischen Großstädten während der sommerlichen Pause werden in Wort und Bild veranschaulicht, während eine Plauderei über den Berliner Dialekt den glücklichen Humor, der an der Spree gepflegt wird, zu Wort kommen läßt. Eine eigenartige und zu Herzen gehende Poesie liegt in den biederlichen Beiträgen, mit denen Adelheid Stier, Sophie von Türkheim und andere vertreten sind.

Außerordentlich feffend und interessant liest sich eine Schilderung von Vorkommnissen aus aller Welt, bei denen die reichen und edlen Eigenschaften des Frauenbergs zum Ausdruck kamen; das weibliche Berufsleben, Erziehungsweisen und Gesundheitspflege haben in brechenden und anregenden Auffügen Behandlung gefunden. Wie in jedem Heft, so ist auch in der Jubiläumser ein reich illustriertes Modentheil enthalten, der jeder Hausfrau äußerst willkommen sein wird. Die leicht verständlichen und praktischen Anleitungen ermöglichen es jeder Leserin, von diesem Modentheil etwas zu profitieren. Was aber die Hausfrau in diesem Heft besonders willkommen heißen wird, das sind zweckentsprechende Rathschläge für die Ausgestaltung von Betten und Garten, für die Herstellung schmachtiger Sommerperfen, für kühlende Frischspeisen und endlich auch eine Anleitung für die Selbstbereitung von Parfüm aus den Erzeugnissen des Blumengartens. Ebenso wird flehigen Händen eine Anleitung zu reizenden Korbflechtarbeiten erwünschte Beschäftigung bringen.

Nicht unerwähnt sei eine Einrichtung der „Deutschen Hausfrau“, die es jeder Leserin ermöglicht, nach Landstücken, Verwandten oder Bekannten kostenfrei Umfrage und Nachforschung zu halten. Schon mancher hat durch eine derartige Veroffentlichung lang gesuchte Angehörige wieder gefunden. In dem ausgedehnten Verzeichnisse der Redaktion spricht sich das innige Verhältniß der Zeitschrift zu ihren Lesern, wie es sich wohl selten zu finden ist, aus. Es ist für den deutschen Farmer, den deutschen Kaufmann oder Handwerker in Amerika ein unabweisbares Bedürfniß, diese Zeitschrift, deren lächelnder Bezugpreis nur \$1 beträgt, für Frau und Familie im Hause zu haben. Niemand wird es in dem gleichen reichen Maße Unterhaltung und Belehrung vereinigt finden.

Am ärmsten sind die, die bloß reich sind.